

MANUALE USO E MANUTENZIONE  
USE AND MAINTENANCE HANDBOOK  
MODE D'EMPLOI ET D'ENTRETIEN  
MANUAL DE USO Y MANTENIMIENTO  
BETRIEBS UND WARTUNGSANLEITUNG

I  
UK  
F  
E  
D

## BLOCKSYSTEM

FA



FT



## 0. INHALT

1.	Zweck der Betriebsanleitung	Seite 63
2.	Allgemeines	Seite 63
3.	Identifizierung der Maschine	Seite 63
4.	Beschreibung der Maschine	Seite 64
5.	Technische Daten	Seite 64
6.	Installation	Seite 64
7.	Inbetriebnahme	Seite 66
8.	Alarmhinweise	Seite 70
9.	Notsystem	Seite 72
10.	Wartung und Pflege	Seite 73
11.	Entsorgung	Seite 74
12.	Optional	Seite 74
13.	Fehlersuche	Seite 75

D

## 1. ZWECK DER BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung dient dazu, den Bediener bei der korrekten Inbetriebnahme der Maschine zu unterstützen, die geltenden Sicherheitsrichtlinien der EU zu verdeutlichen und eventuelle Gefahren durch falsche Anwendung zu vermeiden.

## 2. ALLGEMEINES

- Für eine korrekte und sichere Benutzung des Geräts ist es notwendig, die Vorschriften in dieser Betriebsanleitung zu befolgen:
  - ✓ Installation
  - ✓ Inbetriebnahme
  - ✓ Wartung
  - ✓ Entsorgung
- Der Hersteller haftet nicht für etwaige Schäden, die durch Missachtung der vorliegenden Betriebsanleitung hervorgerufen werden können.
- Die Hinweisschilder auf dem Gerät gut durchlesen, auf keinen Fall zudecken und bei Beschädigung sofort ersetzen.
- Die Anleitung sorgfältig aufbewahren.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, diese Anleitung ohne Vorankündigung zu aktualisieren.
- Die Geräte sind ausschließlich für industrielles und gewerbliches Kühlen an einem festen Ort vorgesehen (Der Einsatzbereich ist in dem Hauptkatalog des Herstellers aufgeführt). Der Einsatz für andere Zwecke ist nicht zulässig. Jede andere Anwendung wird als unsachgemäß und gefährlich betrachtet.
- Nach Entfernen der Verpackung sicherstellen, dass das Gerät unbeschädigt und vollständig ist, andernfalls ist sich an den Händler zu wenden.
- Das Gerät darf nicht in Umgebungen mit brennbarem Gas oder Explosionsgefahr verwendet werden.
- Bei Funktionsstörungen die Stromzufuhr unterbrechen.
- Die Reinigung und eventuelle Wartungsarbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden.
- Das Gerät nicht mit direktem oder unter Druck stehendem Wasserstrahl oder giftigen Substanzen reinigen.
- Das Gerät nicht ohne Sicherungen benutzen.
- Keine Behälter mit Flüssigkeit auf dem Gerät abstellen.
- Das Gerät vor Hitzequellen schützen.
- Bei Feuer einen Pulverlöscher verwenden.
- Das Verpackungsmaterial muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden.

## 3. IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE

Sämtliche Geräte sind mit einem Typenschild versehen (die Position ist in Abb. 1 angezeigt), auf dem folgende Angaben enthalten sind:

- Code
- Seriennummer
- Stromaufnahme in Ampere (A)

- Stromaufnahme in Watt (W)
- Kühlmitteltyp
- Versorgungsspannung (Volt/Ph/Hz)
- Maximaler Betriebsdruck PS HP (Seite Hochdruck) – PS LP (Seite Niederdruck)
- Gerätekategorie entsprechend Richtlinie 97/23CE (PED)

Identifizierung der Seriennummer:

- Ziffern 1 und 2 = die beiden letzten Ziffern des Herstellungsjahres
- Ziffern 3 und 4 = Kalenderwoche der Geräteherstellung
- Ziffern 5, 6, 7 und 8 = aufsteigende Nummern

**4. BESCHREIBUNG DER MASCHINE**

Die Blocksysteme sind aus einer Verflüssigungseinheit mit elektronischem Steuerpaneel (Außenseite Kühlzelle) und einer Verdampfeinheit (Innenseite) zusammengesetzt. Die Kühlflüssigkeit folgt dem Modus des Druck-Kühlkreislaufs.

Die Blocksysteme sind mit einem Heißgassystem- (Mod. MBP und LBP) oder mit Luft- (Mod. HBP) Abtauung ausgestattet und durch das elektronische Steuerpaneel gesteuert. Die Abtauung ist automatisch mit zyklischer Häufigkeit durch den Kunden veränderbar oder kann auch manuell in Betrieb gesetzt werden durch die geeignete Steuerung.

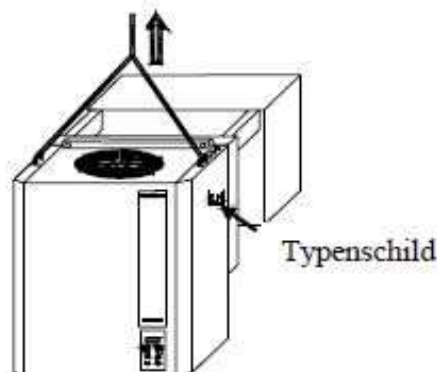
**5. TECHNISCHE DATEN**

In den Tabellen am Schluss der Anleitung sind die technischen Hauptmerkmale der Blocksysteme aufgeführt.

**6. INSTALLATION**

- Die Installation muss entsprechend den geltenden Bestimmungen von Fachleuten durchgeführt werden.
- Bei Bewegungsvorgängen des Blocksystems, Schutzhandschuhe benutzen.
- Das Blocksystem darf nicht in geschlossenen Räumen installiert werden, die nicht über ausreichende Frischluftrückführung verfügen. Für andere Installationen, bitte mit dem Hersteller in Verbindung aufnehmen.
- Das Blocksystem der Serie FA darf nur auf senkrechte Wände installiert werden.
- Für die Positionierung von Verflüssigungssatz und Verdampfer die am Schluss der Anleitung aufgeführten Mindesthöhen beachten.
- Ausreichend Freiraum um das Gerät lassen um eine Wartung unter sicheren Bedingungen zu gewährleisten.
- Für einen reibungslosen Betrieb des Blocksystems empfehlen wir folgende Mindest- Wandstärken der Kühlzelle (Polyurethandämmung): Kühlzelle MBP und HBP Mindeststärke 60 mm; Kühlzelle LBP Mindeststärke 100 mm.

Abb. 1



**6. 1 Installation Stopferversion**

- An der Wand der Kühlzelle ein passendes Loch ausführen, siehe Abb. 6-7-8 am Schluss der Anleitung.
- Das Blocksystem mit einem Gabelstapler (oder einem anderen geeigneten Hubgerät) an den vorgesehenen Haken anheben, siehe Abb. 1.

- Das Blocksystem an der Wand der Kühlzelle positionieren und das Verdampferelement von außen durch das ausgeführte Loch schieben.
- Das Blocksystem mit den entsprechenden Schrauben (beiliegend) an der Wand der Kühlzelle befestigen.
- Den Spalt zur Wand mit Silikon abdichten (muss für Kühlzellen geeignet sein), um das Eindringen von Warmluft in die Kühlzelle zu verhindern. Diesen Schritt vor der Positionierung an der Oberseite durchführen.
- Es wird empfohlen, einen Schlauch an den Überlauf zu schließen, um das Wasser bei Funktions- oder Betriebsstörungen abzuleiten.

## 6. 2 Installation Einhängversion

- Vor Montage der Kühlzellendecke 2 Rillen auf der Wandoberseite und ein Abflussloch ausführen, siehe Abb. 6-7-8 am Schluss der Anleitung.
- Die Aluminiumschale unter dem Verdampfer des Blocksystems durch Lösen der 4 Befestigungsschrauben entfernen.
- Das Blocksystem mit einem Gabelstapler (oder einem anderen geeigneten Hubgerät) an den vorgesehenen Haken anheben, siehe Abb. 1.
- Das Blocksystem auf den an der Zellenwand angebrachten Rillen aufsetzen.
- Das Blocksystem mit den entsprechenden Schrauben (beiliegend) an der Zellenwand befestigen.
- Den Spalt zur Wand mit Silikon abdichten (muss für Kühlzellen geeignet sein), um das Eindringen von Warmluft in die Kühlzelle zu verhindern.
- Die Schale wieder mit den 4 Schrauben unter dem Verdampfer befestigen.
- Die Funktion des Kondenswasserabflusses prüfen.
- Es wird empfohlen, einen Schlauch an den Überlauf zu schließen, um das Wasser bei Funktions- oder Betriebsstörungen abzuleiten.

## 6. 3 Stromanschluss

Der Stromanschluss muss durch Fachleute durchgeführt werden und den nationalen technischen Richtlinien am Installationsort des Geräts entsprechen.

- Prüfen, dass die Netzspannung mit den Angaben auf dem Schild am Stromkabel des Geräts übereinstimmt. Das Stromkabel muss fachgerecht vor eventuellen Stößen sowie Kindern geschützt verlegt und von Flüssigkeiten und Wärmequellen ferngehalten werden. Beschädigte Kabel müssen durch einen Fachmann ausgetauscht werden.
- Einen thermomagnetischen Differenzialschalter mit einer Auslösekurve Typ C (10+15 In) zwischen Stromnetz und Blocksystem installieren und sicherstellen, dass die Netzspannung mit der auf dem Schild angegebenen Spannung übereinstimmt (siehe Etikette auf dem Gerät); zulässige Toleranz  $\pm 10\%$  der Nennspannung. Für die Auslegung des Differenzialschalters muss die auf dem Schild angegebene Leistungsaufnahme berücksichtigt werden.
- **ANM.: Der Fi-Schutzschalter muss direkt am Blocksystem installiert werden, um bei Wartungsarbeiten für den Techniker gut sichtbar und erreichbar zu sein.**
- Der Querschnitt des Netzkabels muss für die Leistungsaufnahme des Geräts ausgelegt sein (siehe Angaben auf dem Geräteschild).
- Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass das Gerät an eine effiziente Erdung angeschlossen wird. Der Hersteller enthebt sich jeglicher Verantwortung bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe. Der Hersteller übernimmt keine Haftung, wenn die elektrische Anlage, an die das Gerät angeschlossen wird, nicht den geltenden Richtlinien entspricht.
- Den beiliegenden Türschalter an dem Anschlag der Zellentür befestigen, damit beim Öffnen der Tür automatisch das Licht eingeschaltet, der Verdichter und die Ventilatoren des Verdampfers und des Verflüssigers abgeschaltet werden.
- **ANM.: Das Kabel des Türschalters muss von den Stromkabeln getrennt verlegt werden, um Störungen am Schaltkreis durch elektrische Wellen zu vermeiden.**
- Die Lampe an der Zellendecke befestigen und das Kabel der Zellenbeleuchtung entsprechend den Anweisungen des Geräts anschließen.
- Der Einheit der Serie LBP (-15°C/-25°C) ist ein Kabel zum Anschluss des Heizwiderstands der Tür beigelegt. Dieser Anschluss muss mit einer entsprechend dem Widerstand ausgelegten Sicherung ausgeführt werden.
- **ANM.: Die Kabel der „ZELLENBELEUCHTUNG“ und des „HEIZWIDERSTANDS DER TÜR“ dürfen NICHT an das 230V-Netz angeschlossen werden. Die Schilder auf den Kabeln weisen auf den jeweilig durchzuführenden Anschluss hin.**

Die Maximalleistung der Lichtquelle, die an das (beiliegende) Kabel der Zellenbeleuchtung angeschlossen werden kann, beträgt 100 W für Glühlampen und 66 W für Neonlampen

(Stromversorgung 220V-50Hz). Die Maximalleistung des Heizwiderstands, der an das (allen LBP-Modellen beiliegende) Kabel der Türheizung angeschlossen werden kann, beträgt 300 W (Stromversorgung 220V-50Hz).

- Es dürfen keine Wartungsarbeiten an einem unter Spannung stehenden Blocksystem durchgeführt werden.
- Der Hersteller enthebt sich bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Angaben jeglicher Verantwortung.

## 7. INBETRIEBNAHME

Vor Einschalten des Blocksystems sicherstellen, dass:



- die Befestigungsschrauben angezogen sind;
- die Stromanschlüsse korrekt durchgeführt sind;
- die Tür der Kühlzelle und der Kontakt des Mikroschalters geschlossen sind.

**D**

### 7. 1 Bedienfeld



	Grüne LED „VERDICHTER“ AUS: Verdichter abgeschaltet EIN: Verdichter eingeschaltet BLINKT: Anfrage Einschalten läuft (Verzögerung oder Sicherungen aktiv)
	Grüne LED „GEBLÄSE“ AUS: Gebläse abgeschaltet EIN: Gebläse eingeschaltet BLINKT: Anfrage Einschalten läuft (Verzögerung oder Sicherungen aktiv)
	Grüne LED „ABTAUUNG“ AUS: Abtauung abgeschaltet EIN: Abtauung eingeschaltet BLINKT: Manuelle Abtauung läuft; Anfrage Abtauung läuft (Verzögerung oder Sicherungen aktiv); Abtauung durch Netz synchronisiert (Master/Slave)
	Gelbe LED „ALARM“ AUS: kein vorhandener Alarm EIN: schwerwiegender Alarm vorhanden (und Alarmrelais aktiviert) BLINKT: kein schwerwiegender Alarm vorhanden oder schwerer Alarm eingestellt (Alarmrelais deaktiviert)
	Taste „SETPOINT“ + grüne LED „SETPOINT/SET REDUZIERT“ EIN: Darstellung Setpoint BLINKT: reduzierter Set aktiviert Taste „ENTER“: Dient zur Einstellung des Setpoints, gibt Zugriff auf das Programmiermenü und stellt den Maschinenstatus dar (wenn 1 Sekunde gedrückt); für Zugriff auf die Programmierung 5 Sekunden gedrückt halten.
	Taste „UP“: Ermöglicht manuelles Abtauen (länger als 5 Sekunden gedrückt halten), erhöht den Parameterwert auf dem Display und lässt die Menüliste ablaufen.

	Taste „ON/OFF“: Manuelle ON-OFF Schaltung, bestätigt den Parameterwert und geht in das vorherige Menü zurück; zum Ein- und Ausschalten der Maschine mehr als 5 Sekunden gedrückt halten.
	Taste „DOWN“: Ermöglicht die manuelle Steuerung des Lichts (für 1 Sekunde gedrückt halten), verringert den Parameterwert auf dem Display und lässt die Menüliste zurücklaufen

7. 2 **Einschalten / Ausschalten**

Bei Stromzufuhr zur Maschine erscheinen abwechselnd OFF und die Zellentemperatur. Um das Blocksystem einzuschalten (auszuschalten), die Taste „ON/OFF“ an der Maschinenvorderseite länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

7. 3 **Einstellen der Zellentemperatur**

Das Blocksystem kann in den folgenden Temperaturbereichen betrieben werden:

	Minimum	Maximum
hohe Temperatur HBP	+2	+10
mittlere Temperatur MBP	-5	+5
niedrige Temperatur LBP	-25	-15

Es kann direkt auf den Setpoint der Temperatureinstellung zugegriffen werden, um den Wert anzuzeigen und zu verändern.

- SETPOINT drücken und loslassen: es erscheint „Set“ (bei vorhandenen Alarms verläuft die Prozedur etwas anders, siehe Abschnitt Darstellung Maschinenstatus)
- SETPOINT drücken: es leuchtet die grüne LED SET und der Setpoint-Wert wird angezeigt
- UP und DOWN drücken, um den neuen Wert einzustellen
- SETPOINT oder ON/OFF drücken (oder das Timeout nach 5 Sekunden abwarten), um den Wert zu bestätigen (die LED SET schaltet ab und es erscheint „SEI“)
- ON/OFF drücken (oder das Timeout nach 5 Sekunden abwarten), um zur normalen Darstellung zurückzukehren

7. 4 **Ändern der Parameter**

Der Betrieb des Blocksystems wird durch Parameter gesteuert, die vom Hersteller in der elektronischen Steuerung gespeichert wurden (siehe Tabelle der Parameter). Es wird empfohlen, diese Werte nur wenn absolut erforderlich und nur durch Fachpersonal zu verändern.

Die Parameter sind nach Funktion und Sicherheits-/Zugriffsebenen geordnet:

Ebene 0 Setpoint-Parameter Direktzugriff (siehe. Abschnitt 7.3)

Ebene 1 häufig gebrauchte Parameter Zugriff ohne Passwort (siehe. Abschnitt 7.5)

Die Parameter können verändert werden, per:

- Tastatur
- LAN-Netzwerk (Master/Slave)
- Supervisor-Netzwerk

7. 5 **Parameteränderung auf Ebene 1**

- für 2 Sekunden SET drücken, bis „reg“ erscheint (Einstellparameter)
- UP und DOWN drücken, bis das gewünschte Menü erscheint
- SET drücken, um das Menü zu öffnen; es erscheint der Code des ersten Parameters des gewählten Menüs
- UP und DOWN drücken, bis der gewünschte Parameter erscheint
- SET drücken, um den Parameterwert anzuzeigen
- UP und DOWN drücken, um den gewünschten Wert einzustellen
- SET drücken, um den Wert zu bestätigen und zur Parameterliste zurückzukehren; oder ON/OFF drücken, um den Wert zu bestätigen und zur Menüliste zurückzukehren
- ON/OFF drücken, um von der Parameterliste zur Menüliste zu wechseln
- erneut ON/OFF drücken, um die Parameteränderung zu verlassen

Falls eine der Tasten für mehr als 15 Sekunden nicht gedrückt wird, wird der eventuell angegebene Wert im entsprechenden Parameter gespeichert und die Parameteränderung geschlossen.

**D**

## 7. 6 Darstellung Maschinenstatus

- SET drücken und loslassen: bei vorhandenen Alarms erscheint „SEt“ oder „AAL“
- UP und DOWN drücken bis der gewünschte Status erscheint
  - AAL aktuelle Alarms (wenn vorhanden)
  - SEt Setpoint
  - Pb1 Wert Sonde Zelltemperatur
  - Pb2 Wert Sonde Verdampfertemperatur
  - Pb3 Wert Sonde 3 (wenn vorhanden)
  - Out Status Relaisausgänge
  - InP Status Digitaleingänge
- SET drücken, um den Wert anzuzeigen
- bei Alarmstatus, Ausgangsstatus, Eingangsstatus UP und DOWN drücken, um die aktuellen Alarms, Ausgänge oder Eingänge zu durchlaufen
- SET oder ON/OFF drücken (oder das Timeout nach 5 Sekunden abwarten), um zur Statusliste zurückzukehren
- ON/OFF drücken (oder das Timeout nach 5 Sekunden abwarten), um zur Normalansicht zurückzukehren.

**D**

Code	Ebene	Beschreibung	Range	Einheit	MBP	LBP	HBP
		Liste <b>-PPS</b> Passwort					
PPA		Passwort Parameterzugriff Die Eingabe der voreingestellten Passwörter ermöglicht den Zugriff auf die geschützten Parameter	0 ... 255		-	-	-
		Liste <b>-rEG</b> Einstellparameter					
SEt	0	Setpoint	LSE ...HSE	°C [°F]	2	-18	5
diF	1	Differential Temperatur > Setpoint + Diff. -> Einstellung On Temperatur ≤ Setpoint -> Einstellung Off	0.1 ... 50.0	°C [°F]	2	2	2
		Liste <b>-Pro</b> Parameter Sonde					
CA1	1	Kalibrierung Sonde 1	-20.0 ... 20.0	°C [°F]	0	0	0
CA2	1	Kalibrierung Sonde 2			0	0	0
CA3	1	Kalibrierung Sonde 3			0	0	0
		Liste <b>-CPr</b> Verdichterparameter					
Ont	1	Dauer Verdichter ON bei defekter Sonde	0 ... 60	min	15	15	15
Oft	1	Dauer Verdichter OFF bei defekter Sonde	0 ... 60	min	15	15	15
dOn	1	Verzögerung Verdichterstart Zeitraum ab der Startanfrage, nachdem der Verdichter tatsächlich aktiviert ist. Bei Steuerung durch Netzwerk im Sequenzmodus ist dies die Startverzögerung von Verdichter zu Verdichter	0 ... 250	sec	0	0	0
dOF	1	Mindestdauer Verdichter OFF Zeitraum nach der Deaktivierung, in dem der Verdichter nicht neu gestartet werden kann	0 ... 60	min	3	3	3
dbi	1	Verzögerung zwischen den Starts Zeitraum nach der vorherigen Aktivierung, in dem der Verdichter nicht neu gestartet werden kann	0 ... 60	min	0	0	0
OdO	1	Outputverzögerung bei Power-On (Verdichter, Gebläse, Abtaugung) Ermöglicht die Verzögerung der Aktivierung der Regulierung nach dem Gerätestart gemäß eingestellter Zeit. Der Wechsel von Stand-By zu aktivierter Maschine (Befehl ON auf der Tastatur) schließt die Verzögerung aus	0 ... 60	min	3	3	3
		Liste <b>-dEF</b> Abtauparameter					
dtY	1	Art der Abtaugung 0 = mit Heizwiderstand, Ende nach Temperatur oder Sicherheits-Höchstdauer (Timeout) 1 = mit Heißgas, Ende nach Temperatur oder Sicherheits-Höchstdauer (Timeout) Bei Abtaugung mit Widerstand nach Abschalten des Verdichters und Einschalten des Relais1 Sekunde warten	0,1		1	1	0

Code	Ebene	Beschreibung	Range	Einheit	MBP	LBP	HBP	
dit	1	Zeitraum zwischen Abtauungen Höchstdauer (Anfang bis Anfang) zwischen zwei aufeinanderfolgenden Abtauungen. Bei Ablauf der Zeit wird eine Abtauung eingeleitet (zyklische Abtauung). Der Timer wird nach jeder Abtauung (auch nicht zyklisch) zurückgesetzt. 0 = zyklische Abtauung deaktiviert	0 ... 250	h	4	4	4	
dct	1	Zählmodus Abtauintervall 0 = zählt bei Verdichter in Betrieb 1 = zählt immer	0,1		1	1	1	
dOH	1	Verzögerung Abtauabeginn bei Power On Dauer, ab Einschalten des Geräts, während der eventuelle Abtaufragen (außer manuelle Abtauung) abgewiesen werden	0 ... 250	min	0	0	0	
dEt	1	Timeout Abtauung Nach Ablauf der eingestellten Zeit wird die Abtauung auch dann beendet, wenn die Temperatur für das Abtauende nicht erreicht ist, und die Abtropfphase eingeleitet	1 ... 250	min	15	15	15	
dSt	1	Temperatur Abtauende Temperatur der Sonde 2 ab der die Abtauung beendet wird. Ist die Temperatur bei Abtauabeginn höher als der eingestellte Wert; wird die Abtauung nicht eingeleitet. Bei Störung der Sonde 2 wird die Abtauung auf jeden Fall durch das Zeitlimit beendet	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	10	15	10	
dS2	1	Temperatur Abtauende des zweiten Verdampfers Temperatur der Sonde 3 ab der die Abtauung des zweiten Verdampfers beendet wird. Ist die Temperatur bei Abtauabeginn höher als der eingestellte Wert; wird die Abtauung nicht eingeleitet. Bei Störung der Sonde 3 wird die Abtauung auf jeden Fall durch das Zeitlimit beendet. <b>Die Funktion ist nur aktiviert, wenn P01=3o4, Co4=3 und CP0=2</b> (Alarmrelais zur Abtauung des zweiten Verdampfers und Sonde 3 zur Temperaturerfassung des zweiten Verdampfers). In diesem Fall beginnt die Abtropfphase nach dem Abtauende beider Verdampfer.	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	10	10	10	
dPO	1	Abtauung bei Power On 0 = deaktiviert 1 = Abtauung bei Inbetriebnahme des Geräts	0,1	flag	0	0	0	
Liste <b>-FAn</b> Gebläseparameter								
FSt	1	Temperatur Gebläseabschaltung	Sonde2 ≥ FSt: Gebläse aus	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	8	-5	50
Fot	1	Temperatur Gebläseeinschaltung	Fot ≤ Sonde2 < (FSt – FAd): Gebläse ein	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	-50	-50	-50
FAd	1	Differential Gebläseein- und ausschaltung	Sonde2 < (Fot – FAd): Gebläse aus	1.0 ... 90.0	°C [°F]	2	2	2
Fdt	1	Nachabtropfdauer Zeitraum nach der Abtropfphase während dem die Gebläse abgeschaltet bleiben	0 ... 60	min	1	2	0	
dt	1	Abtropfdauer Zeitraum nach einer Abtauung in dem Verdichter und Verdampfergebläse für ein besseres Abtropfen des Verdampfers abgeschaltet werden	0 ... 60	min	2	2	0	
dFd	1	Gebläsedeaktivierung bei Abtauung 0 = Gebläse aktiviert (durch FPt festgelegter Betrieb) 1 = Gebläse deaktiviert	0,1	flag	1	1	0	
FCO	1	Gebläsedeaktivierung bei abgeschaltetem Verdichter 0 = Gebläse deaktiviert 1 = Gebläse aktiviert (durch FPt festgelegter Betrieb) 2 = Gebläse in Duty Cycle Betrieb	0 ... 2		0	0	0	
Fon	1	Gebläsedauer ON bei Duty Cycle Betrieb (FCO=2)	1 ... 60	min	15	15	15	
FoF	1	Gebläsedauer OFF bei Duty Cycle Betrieb (FCO=2)	1 ... 60	min	15	15	15	
Liste <b>-ALr</b> Alarmparameter								
AFd	1	Differenzial Alarmschwelle Temperatur Legt die Temperaturschwelle für die Rückstellung nach einem Alarm hohe oder niedrige Temperatur fest	1.0... 90.0	°C [°F]	2	2	2	
HAL	1	obere Alarmschwelle Oberhalb dieses Wertes (absolut oder in Bezug auf den Setpoint) wird der Alarm aktiviert Bei Bezug wird der Wert ohne Vorzeichen mit dem Setpoint addiert	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	10	10	10	
LAL	1	untere Alarmschwelle Unterhalb dieses Wertes (absolut oder in Bezug auf den Setpoint) wird der Alarm aktiviert Bei Bezug wird der Wert ohne Vorzeichen von dem Setpoint subtrahiert	-50.0 ... 199.0	°C [°F]	-10	-10	-10	
PAO	1	Verzögerung Temperaturalarm bei Power On	0 ... 10	h	4	4	4	



Code	Ebene	Beschreibung	Range	Einheit	MBP	LBP	HBP
dAO	1	Verzögerung Temperaturalarm nach Abtauung Zeitraum ab Ende der Abtropfphase in dem kein Alarm gemeldet wird Bei gleichzeitiger Abtauung per Netz bezieht sich der Zeitraum auf den Befehl Abtauende	0 ... 999	min	60	60	60
OAO	1	Verzögerung Temperaturalarm nach Türschließung Zeitraum nach Schließen der Tür in dem kein Alarm gemeldet wird	0 ... 10	h	0	0	0
dAt	1	Freigabe Alarm Timeout Abtauung Signal freigabe eines eventuellen Abtauendes durch Erreichen der Höchstdauer (Timeout). 0 = Meldung deaktiviert. 1 = Meldung aktiviert	0,1	flag	0	0	0
		Liste <b>-diS</b> Displayparameter					
<b>D</b> ndt	1	Dezimalpunkt-Darstellung 0 = Darstellung ohne Dezimalpunkt; 1 = Darstellung mit Dezimalpunkt.	0,1	flag	1	1	1
ddl	1	Darstellung während er Abtauphase 0 = normale Darstellung (wie Vorgabe durch Par. ddd) 1 = Einfrieren des angezeigten Temperaturwerts bei Abtaubeginn bis Abtauende und Erreichen des Setpoints 2 = "dF" bis Abtauende und Erreichen des Setpoints <b>Der Parameter ddL wird nur dann bearbeitet, wenn die Standarddarstellung (Par. ddd) die Reglersonde vorsieht (Sonde 1 oder Netzsonde)</b>	0,1,2		0	0	0
Ldd	1	Timeout Displaysperre in Abtauung Zeitraum ab Abtauende (Ende der Abtropfphase), nach dessen Überschreitung die Normaldarstellung wieder hergestellt wird	0 ... 255	min	6	6	6
dro	1	Auswahl °C oder °F 0 = °C 1 = °F Die Auswahl besitzt nur Auswirkung auf die Temperatureinheit. Die Parameterwerte der Temperatur behalten den aktuellen Wert und müssen daher manuell an die Fahrenheit-Skala angeglichen werden.	0,1	flag	0	0	0
		Liste <b>-CnF</b> Konfigurationsparameter					
LOC (*)	1	Tastatursperre 0 = Tastaturen deaktiviert 1 = Tastatur Hauptterminal aktiviert 2 = Tastatur Sekundärterminal aktiviert 3 = Tastaturen aktiviert (jene, die zuerst anfragt, hat bis zum Schluss Priorität)	0 ... 3		1	1	1
rEL	1	Software-Release Nur lesbarer Wert, der die Softwareversion angibt	0.0 ... 99.9		-	-	-
		Liste <b>-LAn</b> Netzparameter(**)					
dEA	1	Adresse Supervisor-Netzwerk (nur für Master) Die in jedem Master einzugebende Adresse muss die Anzahl der Slave in dem ihm vorhergehenden LAN berücksichtigen: "dEA"="dEA[vorheriger Master]"+"L01[vorheriger Master]" +1 Adresse des Supervisor-Netzwerks für einen Slave gleich "dEA[Master]"+"L00")	1 ... 199		1	1	1

(\*) Anmerkung: Zur Entsperrung der Tastatur gleichzeitig "SET" und "ON/OFF" für zumindest 5 Sekunden gedrückt halten.

(\*\*) Anmerkung: Der Netzwerkparameter "LAn" dient nur für die Funktionsweise MASTER/SLAVE und FERNSTEUERUNG

## 8. ALARMHINWEISE

Bei Alarms aktiviert die Karte normalerweise folgendes:

- Auf dem Display erscheint der entsprechende Alarmcode. Auf dem Steuerdisplay erscheint abwechselnd der Alarmcode und die normalerweise angezeigte Temperatur; bei mehrfachen Alarms werden diese nacheinander und abwechselnd mit der Temperatur angezeigt.
- Die Alarm-LED leuchtet.
- Das Alarmrelais wird aktiviert.

Bei einigen Alarms und Hinweisen werden die LED und/oder das Relais nicht aktiviert. In der Tabelle unten sind die Alarms und die entsprechenden Maßnahmen aufgeführt.

Durch Drücken einer beliebigen Taste wird das Relais deaktiviert (falls es aktiviert wurde) und die LED

blinkt, während der Alarmcode im Display angezeigt wird. Wurde die Alarmursache beseitigt, schaltet die LED ab und der Alarm wird nicht mehr angezeigt. Die vorgesehenen Alarmcodes sind in der folgenden Tabelle angegeben:

angezeigter Code	Beschreibung/ Steuerung	LED aktiv	Relais aktiv	Reset-Modus
E1	<b>Fehler Sonde kühlzelletemperatur</b> wird die Sonde zur Steuerung verwendet, wird der Verdichter zyklisch aktiviert und die Abtauungen deaktiviert; falls die Netzsonde aktiviert wurde, wird die fehlerhafte Sonde von der Steuerung ausgeschlossen	ja	ja	automatisch bei Behebung
E2	<b>Fehler Sonde Abtauung Sende</b> die Abtauung wird durch Timeout beendet	ja	ja	automatisch bei Behebung
E3	<b>Fehler Sonde dritte (Temperatur Verflüssiger)</b> die entsprechenden Steuerungen werden aktiviert	blinkt	nein	automatisch bei Behebung
	<b>Fehler Sonde dritte (Temperatur 2. Verdampfer)</b> die Abtauung wird durch Timeout beendet	ja	ja	
	<b>thermischer Alarm(*)</b> die Steuerung wird deaktiviert	ja	nein	automatisch bei Behebung
	<b>Alarm Hochdruckschalter(*)</b> die Steuerung wird deaktiviert	ja	nein	automatisch bei Behebung
	<b>Alarm Niederdruckschalter(*)</b> die Steuerung wird deaktiviert	ja	nein	automatisch bei Behebung
E4	<b>wiederholter thermischer Alarm</b> die Steuerung wird permanent deaktiviert	ja	ja	bei Inbetriebnahme
E5	<b>wiederholter Alarm Hochdruckschalter</b> die Steuerung wird permanent deaktiviert	ja	ja	bei Inbetriebnahme
E6	<b>wiederholter Alarm Niederdruckschalter</b> die Steuerung wird permanent deaktiviert	ja	ja	bei Inbetriebnahme
LO	<b>Alarm niedrige Temperatur</b>	ja	ja	automatisch bei Behebung
HI	<b>Alarm hohe Temperatur</b>	ja	ja	automatisch bei Behebung
EE	<b>Fehler Datenspeicherung</b> die Defaultwerte werden geladen	ja	ja	bei Power-On oder nächster Speicherung der Parameter
Ec	<b>Alarm Verdichterreinigung</b>	blinkt	nein	automatisch bei Behebung
Er	<b>Alarm Netzwerk (**)</b>	ja	ja	automatisch bei Behebung
Ed	<b>Alarm Timeout Abtauung</b>	blinkt	nein	automatisch bei nächster Abtauung
Od	<b>Alarm Timeout Tür geöffnet</b> der Normalbetrieb wird reaktiviert	blinkt	nein	automatisch bei Behebung
nx	<b>Slave x in Alarm (nur auf Master)</b>	ja	Progr.	automatisch bei Behebung
Ux	<b>Slave x nicht angeschlossen (nur auf Master)</b> Slave wird nicht gesteuert	blinkt	nein	automatisch bei Behebung
u0	<b>Master nicht angeschlossen (nur auf Slave)</b> Slave trennt sich vom Netz und läuft autonom	blinkt	nein	automatisch bei Behebung
dx	<b>Download fehlgeschlagen Slave x (nur auf Master)</b>	blinkt	nein	manuell oder automatisch bei Behebung

(\*) Auf dem Display erscheint keine Anzeige.

(\*\*) Unter Netzwerkalarm ist nach vorheriger Programmierung die Alarmmeldung durch den Master an alle Netzvorrichtungen zu verstehen, wenn das Alarmrelais auf dem Master einschreitet

Während des Betriebs werden besondere Zustände folgendermaßen angezeigt:

angez. Code	Beschreibung	Anmerkung
OFF	Einheit in Stand-by (Betrieb deaktiviert)	bleibt bis zum nächsten ON-Befehl
dF	Abtauung läuft	siehe Par. "ddL"
dFu	Abtauung nicht durchgeführt	erscheint für 2 Sekunden wenn der Abtaubefehl nicht durchgeführt wurde weil die Verdampfertemperatur bereits über der Temperatur Abtauende liegt (Parameter dst)
<b>D</b> uM	Einheit Master	bei Einschalten wird die Netzkonfiguration der Einheit angezeigt
uSx	Einheit Slave x	
Cn	Verbindung Terminal/Steuerung unterbrochen	das Terminal erhält keine Steuerdaten

Funktioniert bei Inbetriebnahme die Verbindung Terminal/Steuerung nicht korrekt, erscheint auf dem Terminaldisplay „88,8“ und alle LEDs sind abgeschaltet.

## 9. NOTSYSTEM

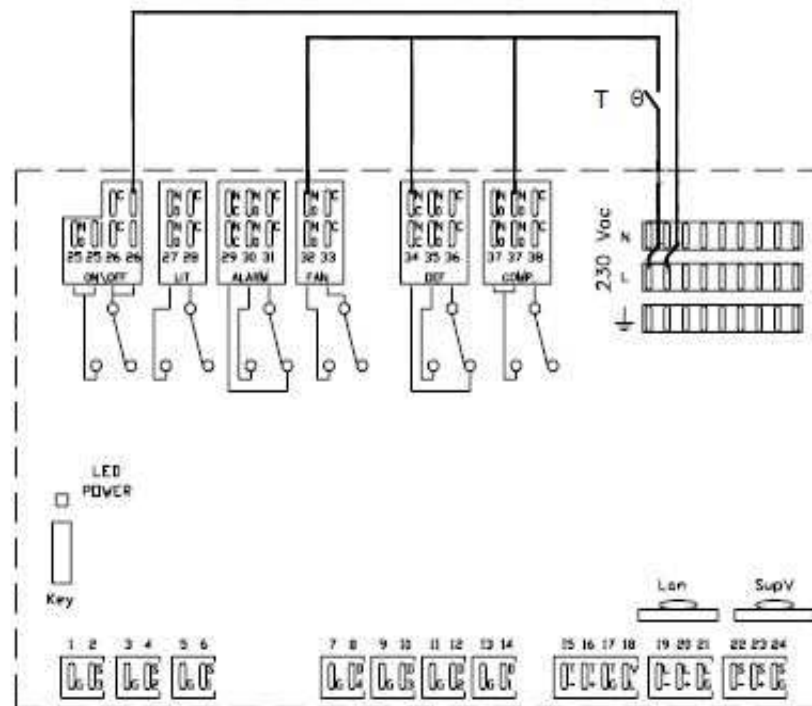
**ANM.:** Die unten beschriebenen Arbeitsschritte dürfen nur durch Fachpersonal ausgeführt werden.

Bei einem Schaden oder einer Funktionsstörung der elektronischen Steuerung, die nicht sofort ausgetauscht werden kann, kann das NOTSYSTEM verwendet werden, um das Gerät bis zum Austausch der Steuerung in Betrieb zu halten.

Folgendermaßen vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Blocksystem unterbrechen
2. Alle Brücken zwischen den Klemmen L und den gemeinsamen Relaiskontakten der Karte beseitigen (Klemmen 25-28-33-36-38)
3. Wie im Schema angegeben, einen Thermostat zwischen Klemme L, Klemmen NO (Klemmen 32, 37) und Klemme NC (Klemme 34) der Relais von Verdichter, Abtauung und Gebläse (COMP, DEF und FAN) anschließen.
4. Eine Brücke zwischen den Klemmen L und der Klemme NO des ON/OFF-Relais (Klemme 26 zur Speisung der Gehäuseheizung, Tür und Abfluß, wenn vorhanden) herstellen.
5. Die Stromversorgung zum Blocksystem wieder herstellen und den Thermostat auf die gewünschte Temperatur stellen.
6. **ANM.:** Es wird daran erinnert, dass es sich um einen provisorischen Anschluss handelt! So schnell wie möglich den Händler benachrichtigen, um die defekte Karte auszutauschen.
7. **ANM.:** Während der gesamten Notphase ist der Abtauzyklus ausgeschlossen, weshalb die Tür der Kühlzelle möglichst wenig geöffnet werden sollte.
8. Bei der Installation der neuen Steuerung müssen die unter den Punkten 2,3,4 und 5 aufgeführten Verbindungen wiederhergestellt werden.

Legende:  
T = Thermostat



## 10. WARTUNG UND PFLEGE

- ANM.: Sämtliche Wartungs- oder Reparaturarbeiten müssen bei abgeschaltetem Blocksystem erfolgen. Die Stromzufuhr am thermomagnetischen Differenzialschalter unterbrechen.
- Bei einem Austausch von Maschinenkomponenten dürfen diese nur durch originalgetreue teile ersetzt werden
- Den Verdampfer wöchentlich auf Verunreinigung und besonders auf Eisablagerungen prüfen. Wird der Verdampfer durch Eis versperrt, die Taste „UP“ länger als 10 Sekunden drücken, um einen manuellen Abtauzyklus durchführen. Diesen Schritt wiederholen, bis der Verdampfer vollständig gereinigt ist. Nach 12 Stunden erneut überprüfen.
- Regelmäßig (**mindestens einmal monatlich**) den Verflüssiger von Staub und Fett befreien. Falls die Einheit an einem sehr staubigen Ort installiert ist, muss sie gegebenenfalls häufiger gereinigt werden.
- Feste und bewegliche Kontakte aller Kontaktgeber reinigen und bei Verschleißerscheinung ersetzen (**vierteljährlich**).
- Den festen Sitz aller elektrischer Klemmen in den Schaltschränken, sowie der Klemmleisten aller Elektrogeräte prüfen; auch die Sicherungen sorgfältig auf guten Sitz kontrollieren (**vierteljährlich**).
- Eine Sichtkontrolle aller Kühlkreisläufe, auch innerhalb des Geräts, durchführen, auf einen eventuellen Kühlmittelverlust durchführen, was sich auch durch Schmierölspuren äußern kann. Bei Zweifel schnell und gründlich einschreiten.
  - Kontrolle auf Ausströmungen von Kühlgas:
    - für Anlagen mit  $3\text{kg} \leq \text{Kühlmittelladung} < 30\text{kg}$  hat die Kontrolle jährlich zu erfolgen
    - für Anlagen mit  $30\text{kg} \leq \text{Kühlmittelladung} < 300\text{kg}$  hat die Kontrolle halbjährlich zu erfolgen
    - für Anlagen mit Kühlmittelladung  $\geq 300\text{kg}$  hat die Kontrolle vierteljährlich zu erfolgen
    - Wenn ein Leck festgestellt wird, ist unverzüglich einzugreifen und innerhalb von 30 Tagen eine Überprüfung vorzunehmen, um sicherzustellen, dass die Reparatur wirksam war.
- Den Ölstand mittels der am Verdichtergehäuse montierten Anzeige (wenn vorhanden) überprüfen (**vierteljährlich**).
- Den Verdichter auf Geräuschbildung überprüfen. Mit Vorsicht durchführen, da sich das System in Betrieb befinden muss; auf Ticken oder Vibrationen achten, da es sich um Anzeichen von Schäden oder ein zu großes Spiel beweglicher Bauteile handeln könnte(**vierteljährlich**).
- Regelmäßig den Verflüssiger reinigen. Es wird empfohlen mit Druckluft von innen nach außen zu blasen, um Staub und Fett zu entfernen (nur Fachpersonal).
- Regelmäßig den Kondenswasserabfluss auf freien Lauf überprüfen. Bei Blocksystem MBP und LBP prüfen, dass beim Wasserabfluss ausreichender Widerstand vorhanden ist (nur Fachpersonal).
- **Wichtig:** Nach Wartungsarbeiten alle Schutzvorrichtungen montieren.

## 11. ENTSORGUNG

Wird das Gerät außer Betrieb genommen, muss es von der Stromversorgung getrennt werden. Das im Gerät enthaltene Gas darf nicht in die Umwelt geraten. Der Dämmschutz des Puffers und das Kompressionsöl müssen getrennt entsorgt werden; aus diesem Grund sollte die Einheit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nur in spezialisierten Sammelstellen und nicht als normaler Metallschrott entsorgt werden.



Gemäß den Richtlinien 2002/95/EG, 2002/967/EG und 2003/108/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in elektrischen und elektronischen Geräten, sowie der Abfallentsorgung.

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf dem Gerät oder der Packung weist darauf hin, dass das Altgerät von anderem Müll getrennt entsorgt werden muss.

Die angemessene getrennte Müllentsorgung für eine weitere umweltschonende Wiederverwertung, Weiterverwendung und Beseitigung trägt dazu bei, mögliche negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und unterstützt die Wiederverwertung und/oder Weiterverwendung der Gerätematerialien.

Die unsachgemäße Entsorgung des Produkts durch den Eigentümer wird mit Verwaltungsstrafen geahndet.

## 12. OPTIONEN

### • Verflüssigen mit Wasser

Hierzu wird der Luftverflüssiger mit einem Wasserverflüssiger ausgetauscht.

Für den Anschluss der Wasserverflüssiger dürfen keine Rohre mit einem geringeren Durchmesser als die am Blocksystem vorhandenen verwendet, sowie die Hinweise zu Ein- und Ausgängen berücksichtigt werden. Ist die Einheit für die Kondensierung mit Turmwasser dimensioniert, besteht der Zulauf aus einem Anschluss, der die beiden Rohre des Verflüssigers mit dem geringeren Durchmesser verbindet. Ist hingegen eine Kondensierung mit Brunnenwasser vorgesehen, ist das Zulaufrohr mit einem Barostat-Ventil ausgerüstet, mit dem der Wasserfluss geregelt wird.

Den Wasserhahn der Leitung an das Wassernetz anschließen.

Den Wasserhahn niemals bei laufendem Gerät schließen.

Zur Verbesserung der Leistung und Lebensdauer des Geräts sicherstellen, dass:

- Die Wassertemperatur zwischen 20 und 30°C bei Einheiten mit Turmwasser und zwischen 5 und 20°C bei Einheiten mit Brunnenwasser liegt;
- Der Wasserdruck zwischen 1 und 5 bar liegt.

ANM. Die Wasserleitungen müssen vor niedrigen Außentemperaturen geschützt werden.

### • Geschwindigkeitsregler der Verflüssigerventilatoren

Regelt die Geschwindigkeit des Verflüssigerventilators in Funktion des Kondensationsdrucks, um diesen in dem vorgegebenen Bereich zu halten. Er wird an den Hochdruckkreislauf geschlossen. Die Betriebsanleitung ist den Maschinenunterlagen beigelegt.

### • Druckwächter Minimum

Schaltet das Gerät ab, wenn der Druck im Saugkreislauf unter den vorgegebenen Wert fällt, was als Folge eines Schadens eintritt.

### • Gehäuse Heizwiderstand

Dient der Erhitzung des Verdichtergehäuses vor dem Start und der Aufrechterhaltung der Temperatur während des Abschaltens. Die hergestellte Wärme führt zur Verdampfung eventuell im Verdichter vorhandenen flüssigen Kühlmittels.

- **Fernsteuerung**  
Ermöglicht die Positionierung des Steuerpaneels in einer gewissen Entfernung vom Blocksystem; beispielsweise neben der Kühlzelltür (Abstand max. 100m).
- **Spannungsmonitor**  
Unterbricht die Stromzufuhr zum Blocksystem wenn die Netzspannung den vorgegebenen Bereich verlässt. Die Einschreibereitschaft erfolgt automatisch.
- **FI-Schutzschalter**  
Vorrichtung zum Schutz des Blocksystems vor Überlastung ,Kurzschluß und indirekten Berühren.
- **Kit Stopfer Blocksystem "FA" (beiliegend)**  
FA 1x250 - COD.99600133  
FA 1x300 - COD.99600135  
FA 1x350 - COD.99600137  
  
Durch Hinzufügen eines Stopferelements kann der Montagemodus von der Standard-Sattelversion zur Stopferversion geändert werden (Die Montageanleitung liegt dem Einbaupaneel bei).
- **Andere Spannung**

Es: FAM009Z001

1	230/1/50 Hz
2	400/3/50 Hz
3	110/1/60 Hz
4	220/3/60 Hz
5	220/1/60 Hz
6	460/3/60 Hz
8	230/3/50 Hz

- **Zusatzmodul für Master-Slave Funktion**  
Ermöglicht die Kombination von 2 Blocksystemen in einer Zelle mit der Möglichkeit synchronisierter Funktionen (Abtauen, Anzeige von Temperaturalarm und Blocksystem-Betrieb)
- **Zusatzmodul für die Erfassung, Registrierung und Fernüberwachung der Temperatur**  
Ermöglicht den Anschluss des Blocksystems an ein Fernsteuersystem
- **Fernüberwachungssystem**  
Ermöglicht die Kontrolle und Programmierung des Blocksystems durch PC oder Datenregistrierung. Ermöglicht eine erweiterte Überwachung (Kommunikation per Modem oder GSM) aller Alarme des Blocksystems.

### 13. FEHLERSUCHE

	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Behebung</u>
A	<b><u>Verdichter startet nicht und brummt nicht</u></b>	
	1 Kein Strom. Kontakte vom Starterrelais geöffnet	1 Leitung prüfen oder Relais ersetzen
	2 Thermosicherung eingeschritten 3 Stromverbindungen lose oder Anschlüsse falsch	2 Stromanschlüsse überprüfen 3 Anschlüsse befestigen oder erneut entsprechend Elektroschema durchführen
B	<b><u>Verdichter startet nicht (brummt) und die Thermosicherung schreitet ein</u></b>	
	1 Stromanschlüsse falsch	1 Anschlüsse erneut durchführen

**D**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Niederspannung am Verdichter</li> <li>3 Startkondensator defekt</li> <li>4 Relais schließt nicht</li> <li>5 Elektromotor mit defekter Spule oder Kurzschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Ursache finden und beseitigen</li> <li>3 Ursache finden und Kondensator ersetzen</li> <li>4 Ursache finden und gegebenenfalls Relais ersetzen</li> <li>5 Verdichter ersetzen</li> </ul>
<b>C</b>	<p><b><u>Verdichter startet aber das Relais bleibt geschlossen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Stromanschlüsse falsch</li> <li>2 Niederspannung am Verdichter</li> <li>3 geschlossenes Relais gesperrt</li> <li>4 Entladungsdruck zu hoch</li> <li>5 Elektromotor mit defekter Spule oder Kurzschluss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Stromkreis prüfen</li> <li>2 Ursache finden und beseitigen</li> <li>3 Ursache finden und beseitigen</li> <li>4 Ursache finden und gegebenenfalls Relais ersetzen</li> <li>5 Verdichter ersetzen</li> </ul>
<b>D</b>	<p><b><u>Thermosicherung schreitet ein</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Niederspannung am Verdichter (unausgeglichene Phasen am dreiphasigen Motor)</li> <li>2 Thermosicherung defekt</li> <li>3 Startkondensator defekt</li> <li>4 Entladungsdruck zu hoch</li> <li>5 Saugdruck hoch</li> <li>6 Verdichter erhitzt, Gasrückführung heiß</li> <li>7 Kurzschluß Spule Verdichtermotor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Ursache finden und beseitigen.</li> <li>2 Eigenschaften prüfen und gegebenenfalls ersetzen</li> <li>3 Ursache finden und beseitigen</li> <li>4 Lüftung prüfen, auch auf eventuelle Behinderung des Kreislaufs</li> <li>5 Dimensionierung des Systems prüfen, gegebenenfalls die Verflüssigereinheit durch eine stärkere ersetzen</li> <li>6 Kühlmittel kontrollieren, evtl. das Leck reparieren und Gas nachfüllen</li> <li>7 Verdichter ersetzen</li> </ul>
<b>E</b>	<p><b><u>Verdichter startet und läuft nur in kurzen Betriebszyklen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Thermosicherung</li> <li>2 Thermostat</li> <li>3 Hochdruckwächter schreitet wegen ungenügender Verflüssigerkühlung ein</li> <li>4 Hochdruckwächter schreitet wegen zu großer Kühlgasmenge ein</li> <li>5 Niederdruckwächter schreitet wegen fehlendem Kühlmittel ein</li> <li>6 Niederdruckwächter schreitet wegen Verengung oder Verstopfung des Expansionsventils ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 siehe oben (Thermosicherung schreitet ein)</li> <li>2 Einstellung am kleinen Differential durchführen</li> <li>3 korrekten Betrieb des Ventilatormotors prüfen und den Kondensator reinigen</li> <li>4 Kühlmittelmenge reduzieren</li> <li>5 Leck reparieren und Kühlmittelnachfüllen</li> <li>6 Expansionsventil ersetzen</li> </ul>
<b>F</b>	<p><b><u>Verdichter läuft ununterbrochen oder sehr lange</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 geringe Kühlgasmenge</li> <li>2 Thermostat mit blockierten geschlossenen Kontakten</li> <li>3 System unterdimensioniert</li> <li>4 zu hohe Kühllast oder ungenügende Isolierung</li> <li>5 Verdampfer mit Eis bedeckt</li> <li>6 Verengung im Systemkreislauf</li> <li>7 Verflüssiger verstopft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Leck reparieren und Kühlmittelnachfüllen</li> <li>2 Thermostat ersetzen</li> <li>3 System mit einem leistungsfähigeren ersetzen</li> <li>4 Last reduzieren und Isolierung verbessern, wenn möglich</li> <li>5 Abtauung durchführen</li> <li>6 Widerstand finden und beseitigen</li> <li>7 Verflüssiger reinigen</li> </ul>

G	<u>Kondensator gestört oder Kurzschluss</u> 1 Kondensator gestört	1 Kondensator mit korrektem Typ ersetzen
H	<u>Startrelais defekt oder durchgebrannt</u> 1 falsches Relais 2 Relais an falscher Position montiert 3 falscher Kondensator	1 durch korrektes Relais ersetzen 2 Relais an korrekter Position montieren 3 Kondensator mit korrektem Typ ersetzen
I	<u>Zellentemperatur zu hoch</u> 1 Thermostateinstellung zu hoch 2 Expansionsventil unterdimensioniert 3 Verdampfer unterdimensioniert 4 Luftzirkulation ungenügend	1 korrekt einstellen 2 Expansionsventil mit einem geeigneten Modell austauschen 3 austauschen und die Verdampferoberfläche vergrößern 4 Luftzirkulation verbessern
L	<u>Tauwasser an Saugleitungen</u> 1 Expansionsventil zu weit geöffnet oder überdimensioniert 2 geöffnetes Expansionsventil gesperrt 3 Verdampferventilator außer Betrieb 4 zuviel Gas	1 Expansionsventil einstellen oder mit einem angemessenen Typ austauschen 2 Ventil reinigen oder gegebenenfalls ersetzen 3 Ursache finden und beseitigen 4 Gasmenge reduzieren
M	<u>Abflußleitung feucht oder mit Tauwasser</u> 1 Verengung im EntwässerungsfILTER 2 Ventil der Abflußleitung teilweise geschlossen	1 Filter ersetzen 2 Ventil öffnen oder gegebenenfalls ersetzen



Fig. 2

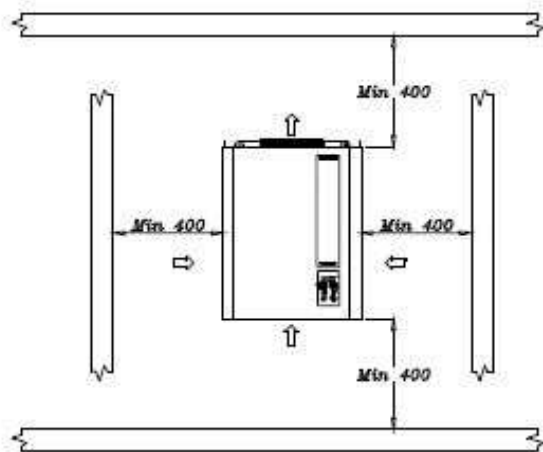


Fig. 3

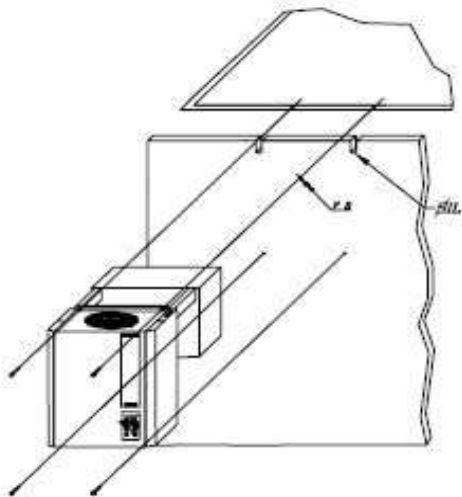
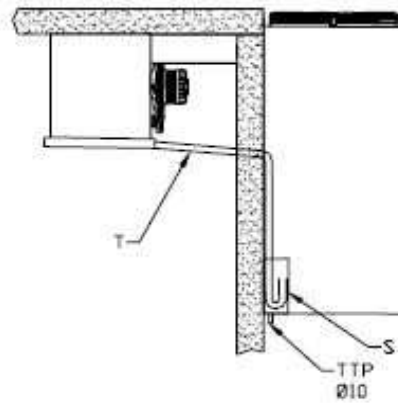


Fig. 4



**Legenda / Legend / Legende / Legende / Leyenda**

FS= Foro scarico acqua/Water drainage hole / Trou écoulement d'eau / Loch Abflusswasser / Agujero de desague

S= Sifone / Siphon / Siphon / Siphon / Sifón

T= Tubo scarico acqua / Water drainage pipe / Tuyau écoulement d'eau / Abflußrohr / Tubo de desague

TTP= Tubo di troppo pieno / Overflow water pipe / Tuyau de trop plein / Abflußrohr / Rebosadero

SIL= Silicone / Silicon / Silicone / Sylicon / Silicona

Fig. 5

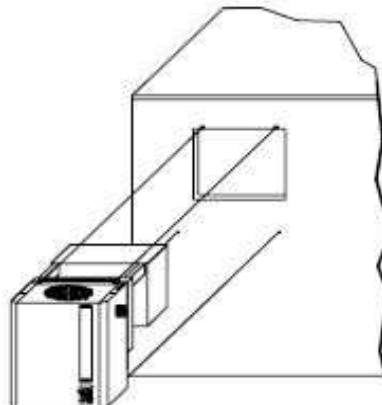
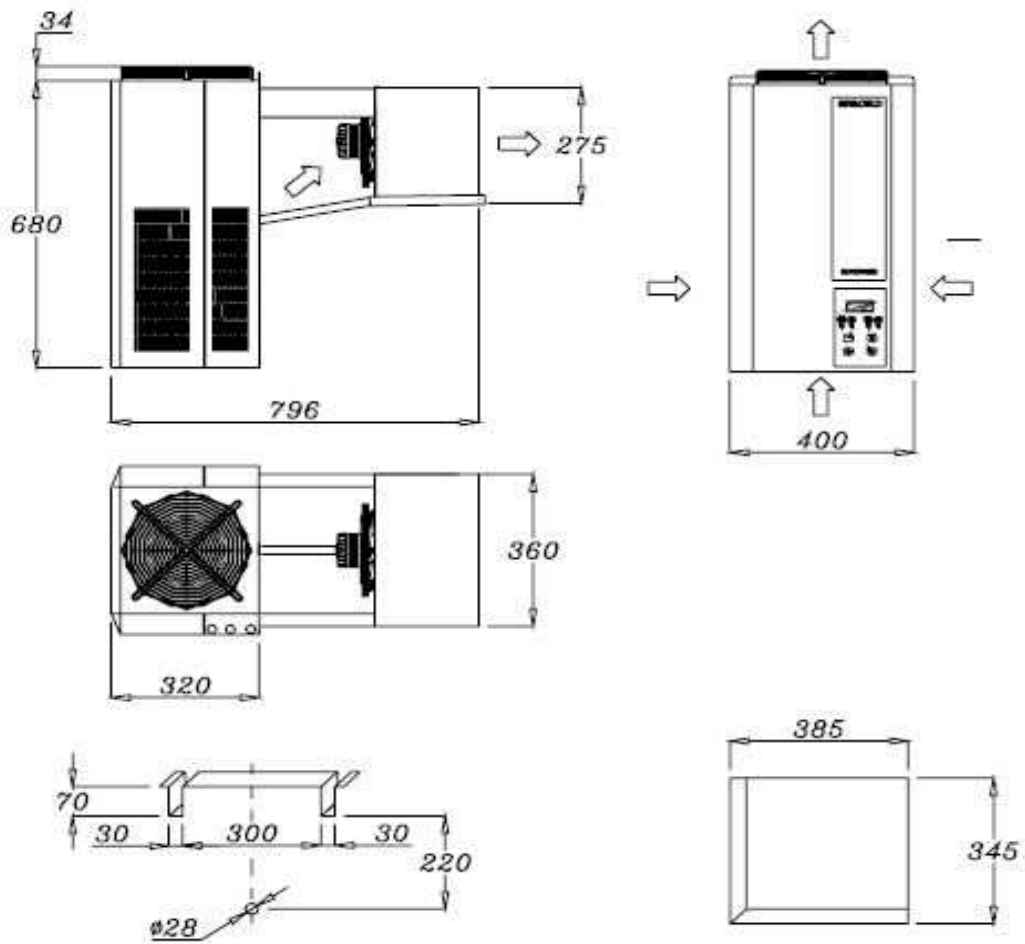


Fig. 6 (1X250)

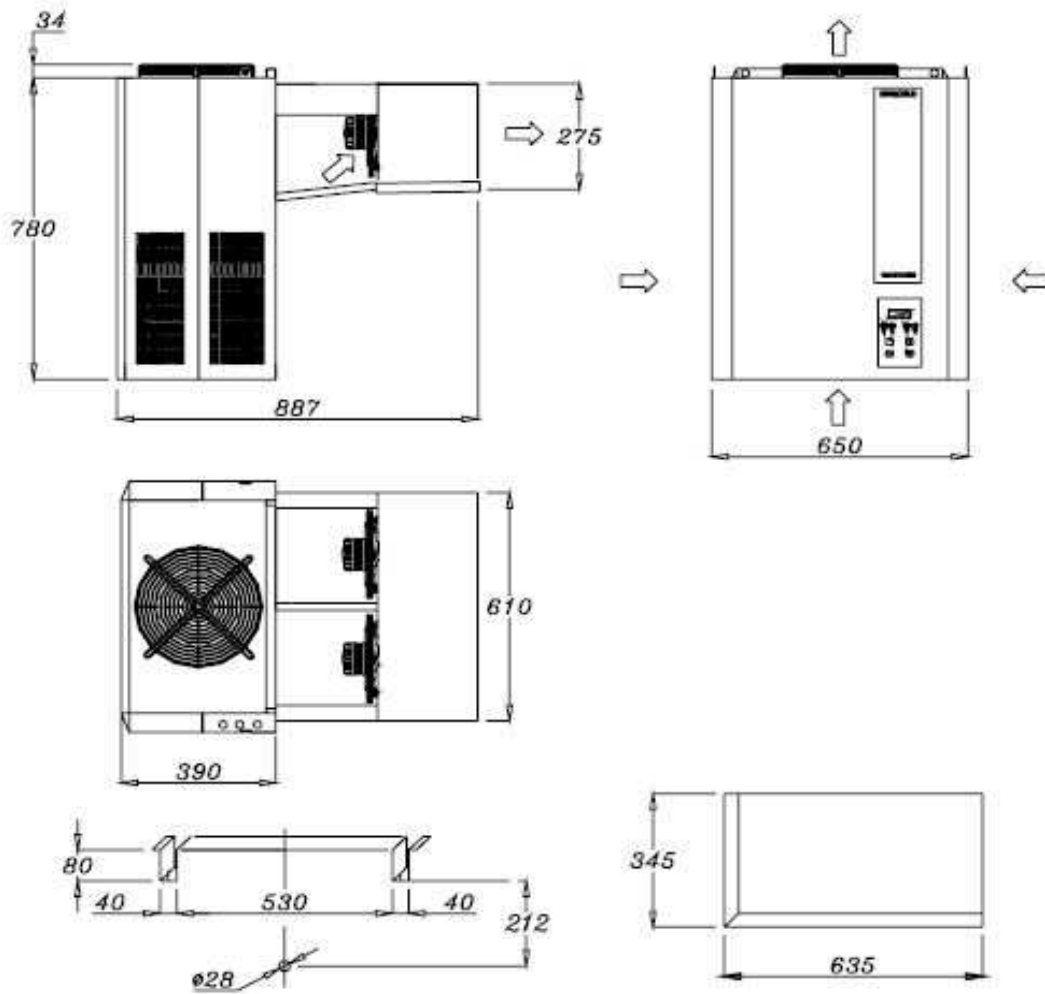


FA  
Saddle version

FT  
Plug-in version

HBP		MBP		HBP		Fastening Screws
Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	
FAH003Z001	51,0	FAM003Z001	50,0	FAL003Z001	62,0	Self-tap. 4.8x32
FTH003Z001	52,5	FTM003Z001	51,5	FTL003Z001	63,5	
FAH006Z001	53,0	FAM006Z001	53,0	FAL006Z001	65,0	
FTH006Z001	54,5	FTM006Z001	54,5	FTL006Z001	66,5	
FAH007Z001	55,0	FAM007Z001	55,0	FAL009Z001	65,0	
FTH007Z001	56,5	FTM007Z001	56,5	FTL009Z001	66,5	
FAH009Z001	55,0	FAM009Z001	56,0			
FTH009Z001	56,5	FTM009Z001	57,5			
FAH012Z001	56,0	FAM012Z001	65,0			
FTH012Z001	57,5	FTM012Z001	66,5			

Fig. 7 (1X300)

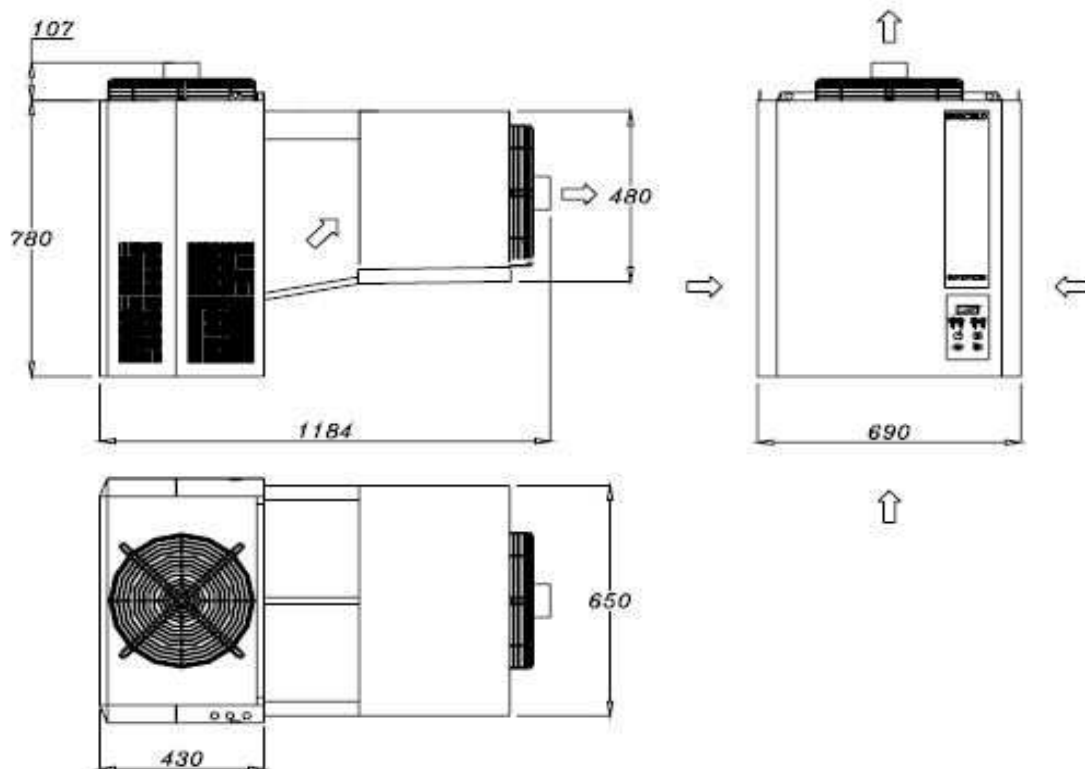


FA  
Saddle version

FT  
Plug-in version

HBP		MBP		LBP		Fastening screws
Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	
FAH016Z001	82,0	FAM016Z001	82,0	FAL012Z001	80,0	Self-tap. 4.8x32
FTH016Z001	84,3	FTM016Z001	84,3	FTL012Z001	82,3	
FAH022Z002	82,0	FAM022Z002	82,0	FAL016Z002	92,0	
FTH022Z002	84,3	FTM022Z002	84,3	FTL016Z002	94,3	
FAH028Z002	83,0	FAM028Z002	83,0			
FTH028Z002	85,3	FTM028Z002	85,3			

Fig. 8 (1x350)



FA  
Saddle version

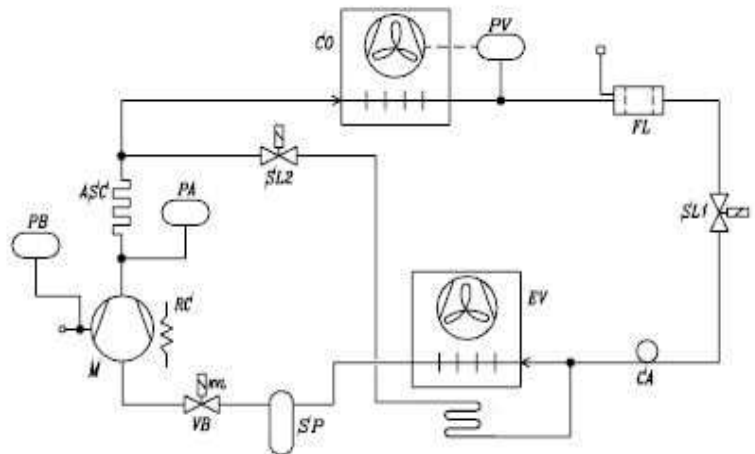
FT  
Plug-in version

HBP		MBP		LBP		Fastening screws
Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	Mod.	Net. Weight [Kg]	
FAH034Z002	98,0	FAM034Z002	98,0	FAL020Z002	106,0	Self-tap. 4.8x32
FTH034Z002	101,5	FTM034Z002	101,5	FTL020Z002	109,5	
FAH040Z002	102,0	FAM040Z002	109,0	FAL024Z002	111,0	
FTH040Z002	105,5	FTM040Z002	112,5	FTL024Z002	114,5	

**Schema frigorifero standard**  
**Standard Refrigerator Diagram**  
**Schéma de réfrigération standard**  
**Esquema frigorífero estándar**  
**Kältekreislauf**

**Legenda/Legend/Légende/Legenda/Legende**

- CO= Condensatore/Condenser  
Condenseur/Condensador  
Verflüssiger
- M= Compressore/Compressor  
Compresseur/Compresor  
Verdichter
- PA= Pressostato di alta/HP pressure switch  
Pressostat haute pression/Pressostato de alta  
Hochdruckschalter
- PB= Pressostato di bassa/LP pressure switch  
Pressostat basse pression/Pressostato de baja  
Niederdruckschalter
- FL= Filtro deidratatore/Dehydrator filter  
Filtre déshydratateur/Filtro deshidratador  
Trockner
- SL1= Valvola solenoide liquido/Liquid solenoid valve  
Soupape solénoïde liquide/Valvula solenoide líquido  
Magnetventil Flüssigkeit
- SL2= Valvola solenoide gas caldo/Hot gas solenoid valve  
Soupape solénoïde gaz chaud/Valvula solenoide gas caliente  
Magnetventil Heißgas
- CA= Capillare/Capillary  
Tube capillaire/ Capilar  
Kapillarrohr
- EV= Evaporatore/Evaporator  
Évaporateur/Évaporador  
Verdampfer
- VB= Valvola barostatica/Barostatic valve  
Régulateur barométrique/Valvula barostatica  
Druckventil
- SP= Separatore di liquido/ Liquid separator  
Séparateur de liquide/ Separador de líquido  
Flüssigkeitsabscheider
- RC= Resistenza carter /Crankcase heater  
Résistance carter /Resistencia carter  
Ölumpfheizung
- ASC= Asciugacondensa/Condensate dryer  
Sèche condensation/Serpentin évaporation condensado  
Kondenswasser trockner
- PV= Pressostato parzializzazione ventole condensatore  
Pressure switch for condenser fan control  
Pressostat découpage ventilateur condenseur  
Pressostato parzialización ventilador condensador  
Druckwächter Trennung Ventilator Verflüssiger



	SL1	SL2	VB	RC	PV	PB
HBP	--	--	--	OPTIONAL	OPTIONAL	OPTIONAL
MBP	--	•	--	OPTIONAL	OPTIONAL	OPTIONAL
LBP	•	•	•	OPTIONAL	OPTIONAL	OPTIONAL

- = di serie
- = non previsto
- = fitted as standard
- = not supplied
- = de série
- = non prévu
- = de serie
- = no previsto
- = serienmäßig
- = nicht vorgesehen